



Kaiserswerther  
Diakonie

# Kaiserswerther Mitteilungen

Das Magazin der Kaiserswerther Diakonie | 146. Jahrgang | 1/2012



## 'Die Klinik' erleben

*Hilfe aus dem Florence-Nightingale-Krankenhaus*

---

## Inhalt

---

*'Die Klinik' erleben*

*Hilfe aus dem Florence-Nightingale-Krankenhaus*

Editorial .....	2
„Die Klinik“ – steht in Kaiserswerth .....	3
Ezatullah kann lachen .....	4/5
Nachrichten .....	6/7/8
Kaiserswerther Gesundheitstipp .....	8
Spenden – Stiften – Nachhaltig helfen .....	9
Kaiserswerther Buchhandlung .....	11
Hilfe für die Seele .....	12

---

## Impressum

---

Kaiserswerther Mitteilungen  
Das Magazin der Kaiserswerther Diakonie  
146. Jahrgang, 1/2012

Redaktion:

Wolfram Scharenberg *ws*, Anne Bergmann *ab*,  
Melanie Bodeck *mb*, Dr. Katrin Cooper *kc*, Katrin Ender *ke*  
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf  
Fon 0211.409 3551, Fax 0211.409 3554  
info@kaiserswerther-diakonie.de  
www.kaiserswerther-diakonie.de

Gestaltung: Jan van der Most, Düsseldorf  
Druck: Verlag Peter Pomp, Bottrop  
Fotos: Anne Bergmann, Frank Elschner, Wolfram Scharenberg,  
WDR, privat  
Auflage: 13.400 Exemplare

Mitglied im Gemeinschaftswerk  
der Evangelischen Publizistik (GEP)

Mitglied im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche im Rheinland



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles hat seine Zeit; diese eigentlich einfache Aussage der Bibel, der Prediger Salomo (3, 1-8) verweist darauf, finde ich immer wieder bestätigt. Allerdings braucht es eine gehörige Portion Offenheit, um die Lebensbeschreibung des Salomo für sich anzunehmen. Denn sie geht davon aus, dass unser Leben ständig in Veränderung ist. „Ein jegliches hat

seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, heißt es im Wortlaut, und etwas später: „abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; ... suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; ...“. Nichts bleibt, wie es war, auch wenn es sehr gut gewesen ist. Aber alles kann sich stets auch zum Besseren wenden.

Für Mitarbeitende im Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) begann gerade eine Zeit der besonderen Wahrnehmung. Eine Fernsehserie würdigt ihre Arbeit in einer Weise, die im normalen Klinikalltag oft unüblich ist. Diese Zeit der Wertschätzung können die Kolleginnen und Kollegen im FNK verdientermaßen genießen. Sie werden davon zehren können, wenn in einigen Monaten wieder vor allem der alltägliche Stress zurück geblieben ist.

Aber auch in anderen Bereichen der Kaiserswerther Diakonie sind in diesen Tagen Wandel und Veränderung spürbar. Pfarrer Matthias Dargel hat eine neue Aufgabe in einem anderen diakonischen Unternehmen übernommen. Ihm wird im April dieses Jahres Pfarrer Klaus Riesenbeck als Vorstandssprecher des Werks nachfolgen. Für beide – und auch für die Kaiserswerther Diakonie – beginnt eine wichtige neue Zeitspanne.

Kein Zweifel, dass damit für alle auch die Chance auf einen Neubeginn einhergeht. Das Osterfest, das vor uns liegt, macht dies deutlich. Es zeigt uns, dass wir uns bei allen Schwierigkeiten – und allem Wandel – immer wieder auf einen gottgewollten Neuanfang verlassen dürfen. Schließlich hat Jesus Ostern für uns den Tod, das Negative in der Welt, überwunden. Wie gut also, dass niemand in aktuellen Gegebenheiten verharren muss.

Verändern soll sich demnächst übrigens auch etwas an dieser Stelle. Die ‚Kaiserswerther Mitteilungen‘, diesmal noch etwas schmaler in alter Form, freuen sich auf ein neues Gewand. Ich hoffe, dass auch Sie sich mit uns im Sommer auf die neu gestaltete Zeitschrift der Kaiserswerther Diakonie freuen. Ein jegliches hat schließlich seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest

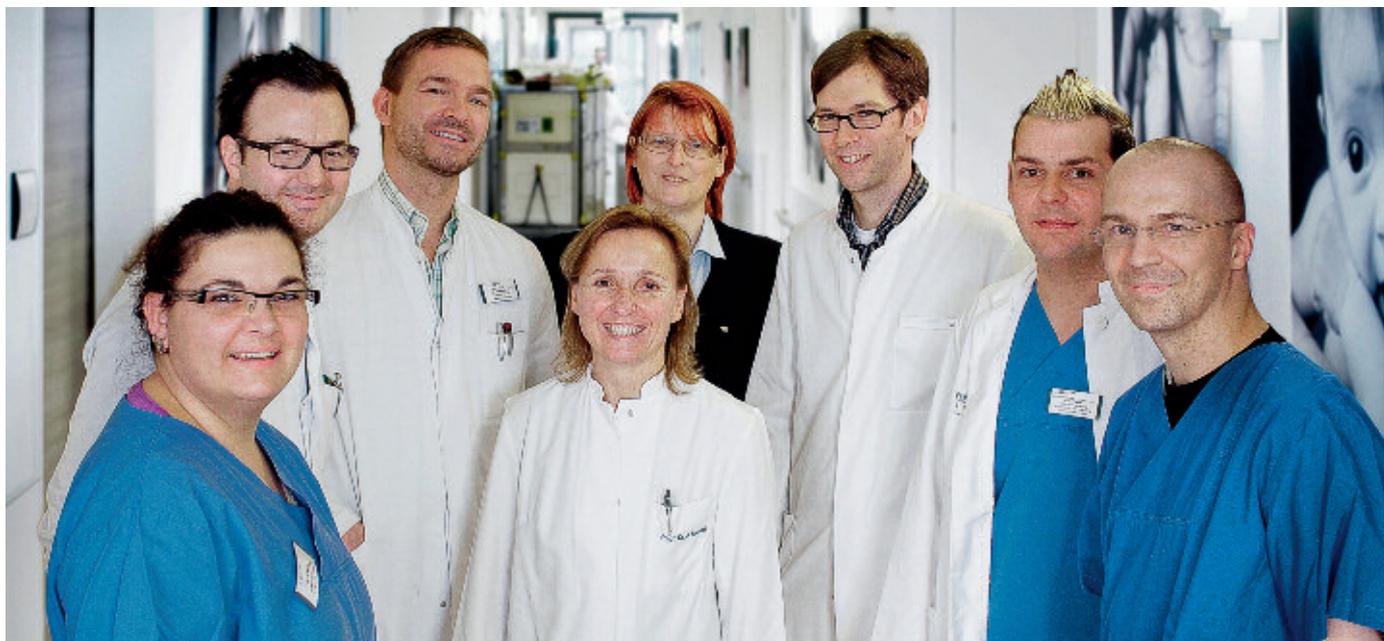
Ihr

Wolfram Scharenberg

Leiter Unternehmenskommunikation und Fundraising

# 'Die Klinik' – steht in Kaiserswerth

WDR-Fernsehserie entstand im Florence-Nightingale-Krankenhaus



*Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Florence-Nightingale-Krankenhauses sind Hauptdarsteller einer Klinik-Dokumentation.*

(ws) Pflegekräfte, Ärzte, Patienten und Besucher – im FNK trifft man täglich auf viele unterschiedliche Menschen. Im vergangenen Jahr kamen weitere, eher ungewöhnliche Gäste hinzu: Wer durch das Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie ging, dem begegnete häufig an verschiedensten Stellen des Hauses ein Kamerteam. Gut drei Monate lang waren Reporter des WDR-Fernsehens mit Kameramann und Tonassistenten im Florence-Nightingale-Krankenhaus unterwegs. Sie filmten die Doku-Serie „Die Klinik“, deren Erstausstrahlung an jedem Samstag im März um 18.20 Uhr im WDR-Fernsehen zu sehen war.

Den Anfang machte „Livia, eine Handvoll Leben“. Dabei stand in der ersten Folge die behutsame Begleitung eines frühgeborenen kleinen Mädchens auf der Kinderintensivstation im Mittelpunkt. Die Serie zeigte in fünf halbstündigen Folgen mehrere Handlungsstränge aus verschiedenen Aufgabefeldern des Krankenhauses. Dabei begleiteten die Reporter Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter. Aus nächster Nähe zeigten sie deren Arbeitsalltag, blickten hinter die Kulissen des Klinikalltags, lernten Ängste und Nöte kennen, sahen Zufriedenheit und professionellen Stolz.

So können die Zuschauer beispielsweise Dr. Martin Berghäuser, Schwester Meike Hahn und das Team der Kinderintensivstation kennenlernen, die sich mit all ihrer Hinwendung und ihrem professionellen Können um ein paar hundert Gramm schwere Frühchen bemühen. Oder sie erleben Pfleger Klaus Fischer und die Assistenzärztin Hyun-Ja Choi aus Südkorea

auf der Intensivstation des Hauses und sind dabei, wenn Professor Jutta Liebau und ihr Team schwer verletzten Kindern aus Afghanistan mit plastischen Operationen helfen.

Aber auch, dass im FNK nicht nur Pflege und Medizin eine wichtige Rolle spielen, führt die Doku-Serie vor Augen. So begleitete die Kamera beispielsweise Pfarrer Hans Bartosch, der Patienten und deren Angehörigen im Krankenhaus als Seelsorger zur Seite steht. Und nicht zuletzt lernen die Zuschauer „Die Frau für alle Fälle“ kennen. Alexandra Bremer-Rast ist die Hausdame im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Sie ist permanent auf allen Etagen unterwegs, organisiert, koordiniert und ist ansprechbar, wenn Unvorhergesehenes im Haus passiert.

In ganz Nordrhein-Westfalen hatte der WDR ein Krankenhaus für das außergewöhnliche Reportage-Projekt gesucht. Nach langen Auswahl- und Abstimmungsschleifen fiel die Wahl auf das Haus der Kaiserswerther Diakonie.

Mit großem Einfühlungsvermögen entwickelten Autoren, Kamerteams, Schnitt und Redaktion des Senders eine Darstellung der Arbeit, die den Zuschauern einen Blick ins Klinikinnere gewährt und dabei Wertschätzung und Verständnis für das große Engagement und das Know-how der Beteiligten generiert. Beide Seiten, Filmteams wie Klinikprotagonisten, entwickelten im Lauf der Arbeit schnell eine Atmosphäre von Vertrauen und gegenseitiger Sympathie. „Aber irgendwann war’s dann auch genug“, meinte Alexandra Bremer-Rast, die wochenlang auf Schritt und Tritt bei ihrer Arbeit begleitet wurde, „da kannst du keine Kamera mehr sehen.“

Zu sehen ist „Die Klinik“ auch nach den TV-Sendungen in der online-Mediathek des WDR. Und auch eine Ausstrahlung auf anderen Sendeplätzen der ARD ist nicht ausgeschlossen.

# Ezatullah kann lachen

Dreijähriger Junge aus Kabul flog zur Nachuntersuchung nach Kaiserswerth



Ärzte und Schwestern freuen sich über das Wiedersehen mit dem kleinen Patienten.

(ws) Ezatullah mag Autos. Wenn die kleinen Spielzeugflitzer die Ausfahrt des Plastik-Parkhauses herunterrollen, ist er sofort voll dabei. Dann vergisst der kleine Junge mit den großen braunen Augen, dass er gerade ohne Mama und Papa in einem fremden Land, mehrere tausend Kilometer von zu Hause entfernt ist.

Ezatullah ist drei Jahre alt. Vor einem Jahr wurde er im Florence-Nightingale-Krankenhaus operiert. Jetzt ist er für eine Woche wieder von Kabul nach Kaiserswerth geflogen, damit die Kinderchirurgen hier die notwendigen Nachuntersuchungen durchführen können.

Wenn Chefarzt Dr. Martin Dübbers ihn untersucht, verfliegt die gute Laune für einen Moment. Ezatullah weiß noch nicht, dass er allen Grund zur Freude hätte. Denn Dübbers und sein Team sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Heilung. Ezatullah kann bald wieder nach Hause fliegen, eine weitere Nachsorge in Deutschland ist nicht mehr nötig. Und er kann in seiner afghanischen Heimat künftig ein normales Leben führen, spielen, toben und lachen wie andere Kinder auch.

Das alles war keineswegs selbstverständlich, als der Junge Anfang 2011 in der Kaiserswerther Kinderchirurgie vorgestellt wurde. Ezatullah wurde mit einer komplizierten Fehlbildung des Enddarms geboren, die in seinem Heimatland nicht adäquat behandelt werden konnte. Es handelte sich hierbei um eine seltene Form der sogenannten Analatresie. Ezatullahs Enddarm mündete nicht als After in der Dammregion sondern innerhalb der Bauchhöhle in die Harnblase.

Unmittelbar nach der Geburt hatten die Ärzte in einem Krankenhaus in Kabul dem kleinen Jungen daher einen künstlichen Darmausgang angelegt. Eine weitere kinderchirurgische Versorgung oder gar eine Heilung war jedoch in Afghanistan nicht möglich.

Mit Hilfe des ‚Roten Halbmonds‘ und der deutschen Partnerorganisation „Friedensdorf International“ war Ezatullah nach Deutschland gebracht worden, nachdem seine Eltern sich hilfesuchend an die Vertreter der Hilfsorganisationen gewandt hatten. Schnell wurden die Spezialisten in der Kaiserswerther Klinik einbezogen. Hier, in der Kinderchirurgie des Florence-Nightingale-Krankenhauses, gelang schließlich die komplizierte Operation.

Minimal-invasiv, also mit winzigen Schnitten, durch die spezielle Instrumente und eine Kamera in die Bauchhöhle eingeführt wurden, konnte der Dickdarm von der Harnblase gelöst und in seine regelgerechte Position gebracht werden. Zudem gelang es, einen natürlichen After anzulegen. In einem zweiten Eingriff wurde sechs Wochen später der künstliche Darmausgang beseitigt. Ezatullah kann jetzt seinen Darm auf natürliche Weise entleeren und wird in Zukunft ein gesundes, normales Leben führen können.



Ezatullah spielt unbeschwert im Außenbereich der Kinderklinik.



*Lennart Homrighausen und Dr. Martin Dübbers untersuchen den kleinen Ezatullah aus Afghanistan.*

Die minimal-invasive Korrektur dieser Fehlbildung, mit der Dr. Martin Dübbers und sein Team Ezatullah heilen konnten, führen auch in Deutschland nur wenige Zentren durch. Hinzu kommt, dass eine Analatresie sehr selten vorkommt. Nur eines von 5000 Neugeborenen kommt mit einer solchen Fehlbildung zur Welt. In Afghanistan wäre eine vergleichbare kinderchirurgische Behandlung nicht möglich gewesen.

Dass der kleine Junge mittlerweile wieder fröhlich mit seinen Geschwistern in Kabul spielen kann, verdankt er nicht nur der ärztlichen Kunst von Kinderchirurg Dübbers und der liebevollen Begleitung in der Kinderklinik des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Auch zahlreiche Spenderinnen und Spender haben zu der Genesung des schwerkranken Jungen beigetragen.

Behandlung und wochenlange Pflege eines kleinen Kindes aus einem Land inmitten einer Krisenregion sind teuer. Selbstverständlich kann die Familie die Kosten nicht aufbringen. So steuert das Florence-Nightingale-Krankenhaus selbst kostenlos die

ärztlichen Leistungen bei. Unterbringung und Pflege werden aus Spendenmitteln bezahlt. Zu diesem Zweck ruft die Kaiserswerther Diakonie immer wieder zu Spenden auf. Sie wandern in einen Nothilfefonds, der zur Behandlung von Kindern aus Krisengebieten und Entwicklungsländern genutzt wird. Auf diese Weise konnten schon zahlreiche Kinder mit schweren Verletzungen und Erkrankungen geheilt nach Hause zurückkehren. Verlässlicher Partner dabei ist die Organisation „Friedensdorf International“ mit Sitz in Oberhausen. Sie sorgt für den Hin- und Rückflug und bietet den Kindern Unterkunft für die Wartezeiten außerhalb der Klinik.

Ezatullah kann jetzt lachen. Sicher durfte er eines seiner kleinen Lieblingsautos mit nach Hause nehmen. Später werden ihm seine Eltern sagen, dass er im fernen Kaiserswerth noch viel mehr geschenkt bekommen hat.



*Auch das Spielzimmer der Station hat Ezatullah für sich entdeckt.*

**Grenzenlos helfen –  
Nothilfe für Kinder aus Krisengebieten**  
Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

**Kennwort: Kranke Kinder**

KD-Bank eG

BLZ: 350 601 90

Konto: 650 650

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**

## Neuer Theologischer Vorstand für die Kaiserswerther Diakonie

Die Kaiserswerther Diakonie bekommt einen neuen Theologischen Vorstand. Künftiges Mitglied im dreiköpfigen Leitungsgremium des traditionsreichen sozialen Unternehmens wird der langjährige Superintendent des Kirchenkreises Solingen, Klaus Riesenbeck (55). Der erfahrene Theologe übernimmt im April dieses Jahres die Nachfolge von Matthias Dargel, der nach sieben Jahren in Kaiserswerth im März in die Leitung der Theodor Fliedner Stiftung nach Mülheim wechselte.

Mit Klaus Riesenbeck entschied sich das Kuratorium, das Aufsichtsgremium der Kaiserswerther Diakonie, für einen leitungs- und struktur erfahrenen Pfarrer der Rheinischen Kirche. Der 55jährige langjährige Gemeindepfarrer und Superintendent fungiert unter anderem als Vorsitzender des Ständigen Innerkirchlichen Ausschusses innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland. Seit 2001 gehört er als Solinger Superintendent der Landessynode an.

Für seinen Wechsel nach Kaiserswerth wird Klaus Riesenbeck von der Evangelischen Kirche im Rheinland freigestellt. Als Theologischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie obliegt dem evangelischen Pfarrer künftig neben der Verantwortung für die operativen Bereiche Bildung und Erziehung, Soziale Dienste und Altenhilfe sowie für zentrale Aufgabenbereiche wie Unternehmenskommunikation und Fundraising oder Projektmanagement auch das Amt des Vorstandssprechers.

„Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir mit Pfarrer Klaus Riesenbeck aus einer Vielzahl qualifizierter Bewerber einen



*Pfarrer Klaus Riesenbeck wird Vorstand der Kaiserswerther Diakonie.*

neuen Vorstand gefunden haben, der mit seiner Erfahrung und seiner theologischen Qualifikation der gesamten Unternehmung wichtige neue Impulse geben wird“, sagt Georg Kulenkampff, der Kuratoriumsvorsitzende der Kaiserswerther Diakonie.

## Neue TV-Serie „Mittelpunkt Mensch“

Eine Sendereihe über die Arbeit der Kaiserswerther Diakonie startete im Januar auf center.tv, dem Regionalfernsehsender für Düsseldorf, den Rheinkreis Neuss und den Kreis Mettmann. Unter dem Titel „Mittelpunkt Mensch – Im Herzen von Kaiserswerth“ sind die Neuigkeiten aus Kaiserswerth immer donnerstags um 20.45 Uhr zu sehen. Wer „Mittelpunkt Mensch“ im Fernsehen verpasst hat oder den Sender nicht empfängt, der findet die aktuelle Sendung im Internet unter [www.centertv.de](http://www.centertv.de) oder [www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de).



*KWD-Fernsehstudio im Hotel Mutterhaus.*

## Ausbildungsplätze für Kurzentschlossene

Im April startet im Kaiserswerther Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ein einjähriger Ausbildungsgang zur Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz. Kurzentschlossene können sich noch bis Mitte April für eine Teilnahme an der Ausbildung entscheiden.

Gesundheits- und Krankenpflegeassistentinnen und -assistenten unterstützen und betreuen hilfsbedürftige Menschen im Krankenhaus und in der häuslichen Pflege. Dabei stehen sie den examinierten Pflegefachkräften bei der Versorgung und der Pflege von Patienten zur Seite.

Vermittelt werden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Grundpflege, über Hygiene sowie zur Unterstützung der Behandlungspflege und spezifischer Therapiemaßnahmen.

Wer die Ausbildung beginnen möchte, muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und einen Hauptschulabschluss besitzen. Weitere Voraussetzungen sind, neben Freude an der Arbeit mit Menschen, Kenntnisse der deutschen Sprache sowie die gesundheitliche Eignung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Fon 0211.409 2581, per E-Mail an [bfg@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:bfg@kaiserswerther-diakonie.de) oder im Internet unter [www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de).

## Altenzentrum Stammhaus mit Qualitäts-Note ‚sehr gut‘

Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner des Kaiserswerther Altenzentrums Stammhaus freuen sich über eine ausgezeichnete Qualitätsbewertung. In seiner aktuellen Prüfung vergab der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) dem Zentrum, das im ursprünglichen ‚Stammhaus‘ der Kaiserswerther Diakonie am Kaiserswerther Markt beheimatet ist, die Qualitäts-Note 1,2 (sehr gut). Damit übertraf das Haus in der externen Bewertung den Durchschnitt aller 1922 geprüften Altenzentren in Nordrhein-Westfalen.

Die Teilbereiche ‚Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene‘ sowie ‚Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung‘ erhielten bei der Beurteilung sogar die Bestnote 1,0.

Insgesamt zeigt die Bewertung durch den MDK eine stark verbesserte Qualitätsleistung im Stammhaus. Gegenüber der Prüfung aus einem der Vorjahre steigerte das Haus seine geprüfte Qualität um mehr als das Doppelte. Damals war eine Note von 2,8 erreicht worden.

Nachdem zunehmend auch aktuelle personelle Probleme überstanden sind, kann das Stammhaus im Frühling wieder neue Bewohnerinnen und Bewohner



*Jörg Reiners, Koch im Altenzentrum Stammhaus, sorgt mit seinem Team für Verpflegung mit Bestnote.*

aufnehmen. Sie alle erfreuen sich einer zugewandten Betreuung in ansprechendem Ambiente. Wer mag, kann sich darüber hinaus in dem aktiven Bewohner-Beirat des Hauses engagieren.

## Zertifiziertes Fachzentrum für Schilddrüsenchirurgie

Als erstes und bisher einziges Krankenhaus in Düsseldorf hat das Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie ein zertifiziertes Kompetenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie. Diese Auszeichnung erhielt die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie an dem Kaiserswerther Haus jetzt von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Vorausgegangen war eine externe Prüfung seitens der bundesweiten Fachgesellschaft. Zertifiziertes Zentrum kann nur werden, wer bei dem Audit eine hohe Fachlichkeit der durchgeführten medizinischen Leistungen nachweisen kann. Auch an einen hohen Standard der Qualitätssicherungs-Maßnahmen ist die Zertifizierung gebunden.

Bundesweit gibt es nur 23 Fachkliniken, die als Kompetenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenenerkrankungen oder als Endokrinologisches Kompetenzzentrum anerkannt wurden. Sieben davon liegen in Nordrhein-Westfalen.

## Hilfe für Frauen mit PIP-Implantaten

Immer mehr Frauen mit Brust-Implantaten der französischen Firma PIP suchen Beratung und Hilfe in der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Florence-Nightingale-Krankenhaus. Hier werden die minderwertigen Silikon-Implantate gegebenenfalls operativ entfernt und durch hochwertige Produkte ersetzt.

Die französische Firma hatte Brustimplantate vertrieben, in denen minderwertiges Industrie-Silikon verwendet worden war, das nicht für die medizinische Anwendung zugelassen ist. Es droht sich im Lauf der Zeit im Körper zu zersetzen und kann schwere Erkrankungen hervorrufen.

Frauen, die in den vergangenen Jahren im Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie operiert worden sind, können indes unbesorgt sein. Die Klinik hat auch in der Vergangenheit keine Brustimplantate der umstrittenen Firma verwendet. „Ich kann die Angst der Frauen gut verstehen“, sagt Chefärztin Prof. Dr. Jutta Liebau, „aber wir haben hier ganz bewusst stets hochwertige Materialien verwendet, um deren Qualität wir wissen.“

*Wer Beratung sucht, kann sich wenden an die Klinik für Plastische Chirurgie am Florence-Nightingale-Krankenhaus, 0211.4092523; sekretariat-liebau@kaiserswerther-diakonie.de.*

## Dem Darmkrebs vorbeugen

*Herr Prof. Erckenbrecht, der März ist „Darmkrebsmonat“. Warum ist gerade die Darmkrebsvorsorge so wichtig?*

In Deutschland erkranken jedes Jahr 70.000 Personen an Darmkrebs, etwa 30.000 Menschen sterben an dieser Erkrankung jedes Jahr. Das entspricht einer Kleinstadt etwa in der Größe von Jülich. Wir Ärzte glauben, dass die Mehrzahl dieser Erkrankungen und Todesfälle vermeidbar wäre, wenn die Personen, die ein besonderes Risiko in sich tragen, zu einer Vorsorge-Koloskopie gehen würden.

*Wem würden Sie die Untersuchung empfehlen? Welche Risikofaktoren sind zu beachten?*

Das Darmkrebsrisiko steigt mit dem Alter, beginnend etwa mit dem 50. Lebensjahr. Dieses mit dem Alter steigende Risiko für die Entwicklung von Darmkrebs wird durch die Krankenkassen dadurch aufgenommen, dass sie eine Vorsorge-Koloskopie ab dem 55. Lebensjahr bezahlen. Neben dem Alter gibt es besondere Risikofaktoren wie eine familiäre Belastung mit Darmkrebs. Aber auch Patienten mit Zuckerkrankheit oder Raucher haben ein deutlich erhöhtes Risiko an Darmkrebs zu erkranken.

*Wie funktioniert die Früherkennung? Was passiert bei der Untersuchung?*

Bei der Darmspiegelung geht es eigentlich nicht um die Früherkennung von Krebs. Sie dient vielmehr der Erkennung der noch gutartigen Vorstufen von Krebs, der Polypen. Mit Entfernung der Polypen während der Darmspiegelung wird das Feld zerstört, das obligat notwendig ist, damit sich Darmkrebs entwickeln kann. Die Vorsorge-Koloskopie sucht also nach diesen gutartigen Veränderungen und nicht etwa nach einer bereits bestehenden Krebserkrankung.

Bei der Vorsorge-Koloskopie ist es wichtig, dass der Darm gründlich gereinigt ist. Bisher ist das leider nur durch das Trinken von etwa 2–3 Litern einer besonders präparierten und damit nicht sehr gut schmeckenden Spüllösung für den Darm möglich. Die Untersuchung wird durchgeführt, während der Patient schläft; es handelt sich nicht um eine Narkose, bei der ein Beatmungsgerät angeschlossen werden müsste. Die Untersuchung wird ambulant durchgeführt. Allerdings



*Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Florence-Nightingale-Krankenhaus*

ist es wegen der Einschränkung der Reaktionsfähigkeit durch die Schlafspritze im Anschluss an die Darmspiegelung nicht möglich, mit dem eigenen Auto nach Hause zu fahren.

*Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist zertifiziertes Darmkrebszentrum. Was beinhaltet diese Auszeichnung?*

Durch die Deutsche Krebsgesellschaft sind in der Zwischenzeit etwa 150 Darmkrebszentren verteilt über die gesamte Bundesrepublik zertifiziert. Bei dem Zertifizierungsverfahren achtet die Deutsche Krebsgesellschaft insbesondere auf die intensive Zusammenarbeit zwischen Gastroenterologen (Magen-Darm-Spezialisten), Bauch-Chirurgen (Viszeral-Chirurgen), Onkologen (Spezialisten für die medikamentöse Krebstherapie), Strahlentherapeuten, Radiologen (Röntgenfachärzte) und Pathologen. Darüber hinaus prüft sie nach strengen Kriterien die Ergebnisse der Diagnostik und die Behandlungsergebnisse. Kliniken, bei denen überdurchschnittlich viele Komplikationen bei der Operation oder bei anderen diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen auftreten, werden nicht zertifiziert.

### Florence-Nightingale-Krankenhaus kooperiert mit Deutschem Diabetes-Zentrum

Die Klinik für Innere Medizin am Florence-Nightingale-Krankenhaus kooperiert künftig eng mit dem Deutschen Diabetes-Zentrum und der angeschlossenen Klinik für Stoffwechselkrankheiten am Universitätsklinikum Düsseldorf.

Weit mehr als sieben Millionen Menschen sind in Deutschland an Diabetes erkrankt. Rund ein Zehntel aller Gesundheitskosten fließen in die Behandlung des Diabetes und seiner Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Erblindung und mehr.

Neben der klinischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit sollen Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Patienten ausgerichtet werden. Den Beginn macht das 2. Kaiserswerther Diabetologische Kolloquium am Mittwoch, 30. Mai 2012, 17.30 Uhr im Theodor-Fließner-Saal des Krankenhauses. Klinik- und niedergelassene Ärzte erörtern aktuelle Therapieempfehlungen zum Typ 2 Diabetes mellitus.

## Spenden – Stiften – Nachhaltig helfen

Die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie möchte ihre Arbeit langfristig sichern und sucht Freunde und Förderer, die dazu beitragen, dass die Hilfe für Menschen auf Basis christlicher Werte auch künftig wirkungsvoll in die Tat umgesetzt werden kann. Im Gegensatz zu einer Spende erhöhen Sie durch eine Zustiftung das Kapital der Förderstiftung. Die laufende Projektarbeit wird aus den Zinserträgen finanziert und Ihr zugestiftetes Kapital bleibt ungeschmälert erhalten.

Eine Zustiftung stellt auch unter steuerlichen Gesichtspunkten eine attraktive Form der Unterstützung dar. Wenn Sie Interesse an einer Zustiftung haben oder sich mit dem Gedanken einer Stiftungsgründung tragen, stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Helfen Sie uns helfen. Von hier aus.

**Herzlichen Dank.**

### Wir stellen die Zusendung der Zuwendungsbescheinigungen um

Ab 2012 stellen wir die Zusendung der Zuwendungsbescheinigungen vom fallweisen Versand auf die Zusendung einer Jahresspendenbescheinigung um. Diese Umstellung hat für Sie den Vorteil, dass alle von Ihnen innerhalb eines Jahres geleisteten Spenden in einer Bescheinigung aufgeführt werden, also auch Spenden unter einer Summe von 50 Euro. Sie müssen keine Bankauszüge mehr kopieren oder über das Jahr Zuwendungsbescheinigungen sammeln. In den ersten Wochen des Folgejahres erhalten Sie automatisch eine Bescheinigung. Es sei denn, Sie möchten auch in Zukunft nach jeder geleisteten Spende eine Einzelbescheinigung erhalten – das wird natürlich auch weiterhin möglich sein. Bitte teilen Sie uns dies telefonisch oder per E-Mail mit.

Wir hoffen, mit dieser Umstellung nicht nur Ihnen die Abwicklung zu erleichtern, sondern darüber hinaus auch Portokosten und somit Spendengelder einsparen zu können.

Spendenkonto: 650 650 bei der KD-Bank eG  
BLZ: 350 601 90

Für Überweisungen aus dem **Ausland** sind die IBAN Nummer und der BIC Code erforderlich:  
BIC GENODE33333  
IBAN DE61 3506 0190 0000 650 650

*Gehen für einen Spendenzweck mehr Gelder als benötigt ein, werden die Spenden für einen ähnlichen Zweck verwendet.*

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie  
Alte Landstraße 179  
40489 Düsseldorf  
Fon 0211.409 2593  
foederstiftung@kaiserswerther-diakonie.de

### Zuwendungsbestätigung

Im Sinne des § 10b des Einkommenssteuergesetzes zur Vorlage beim Finanzamt. Gilt nur bis zu einem Zuwendungsbetrag von 200 Euro in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug.

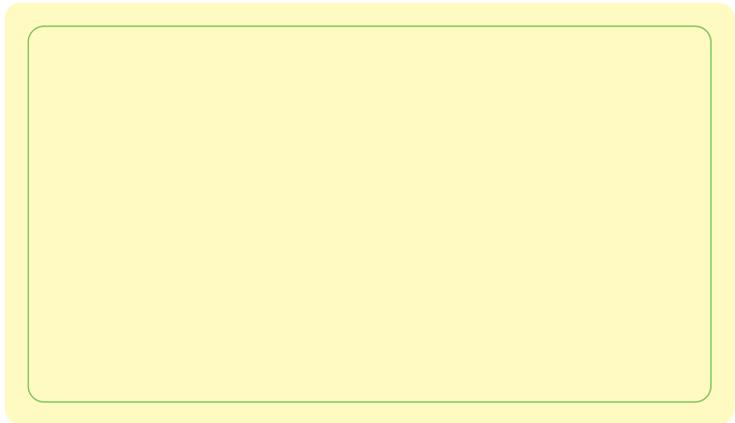
Die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie ist durch den Freistellungsbescheid vom 02.08.2010 des Finanzamtes Düsseldorf-Nord, Steuer-Nr.: 105/5887/1449 für das Jahr 2009 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Kaiserswerther Diakonie im Sinne der Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung, Abschnitt A Nr. 6 – verwendet wird.

### Stimmt Ihre Adresse noch?

Leider kommen Briefe mit Spendenbescheinigungen manchmal zurück, weil sie nicht zustellbar waren. Bitte helfen Sie uns, Porto zu sparen und teilen uns mit, wenn Sie eine neue Anschrift haben. Herzlichen Dank.

Ihre Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie  
 Alte Landstr. 179, 40489 Düsseldorf  
 Fon: 0211.409 3551, Fax: 0211.409 3554  
 Email: foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de



## Geben Sie uns Planungssicherheit.

Ja, ich möchte die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie regelmäßig unterstützen. Bitte buchen Sie deshalb von meinem Konto ab.

- monatlich ..... €
- vierteljährlich ..... €
- jährlich ..... €

ab dem .....

Spendernummer .....

Konto-Nr. ....

Kontoinhaber .....

Geburtsdatum .....

BLZ .....

Kreditinstitut .....

Datum, Unterschrift .....

### Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts .....

Bankleitzahl .....

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter (max. 27 Stellen) **Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie**

Konto-Nr. des Begünstigten **650 650**

**KD-Bank eg** Bankleitzahl **3 50 60 1 90**

**Kaiserswerther Diakonie Förderstiftung**

Spender-/Mitgliedsnr. oder Name/Anschrift (max. 27 Stellen) **EUR** Betrag: Euro, Cent **19**

Kennziffer, PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

**SPENDE**

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung die Kennziffer, Ihre Spender-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

### Mein Beleg zum Verbleib

Ich helfe regelmäßig und unterstütze die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie mit ..... €

- monatlich
- vierteljährlich
- jährlich

ab dem .....

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger **Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie**

Konto-Nr. **650 650** bei **Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg** EUR

Verwendungszweck **Spende**

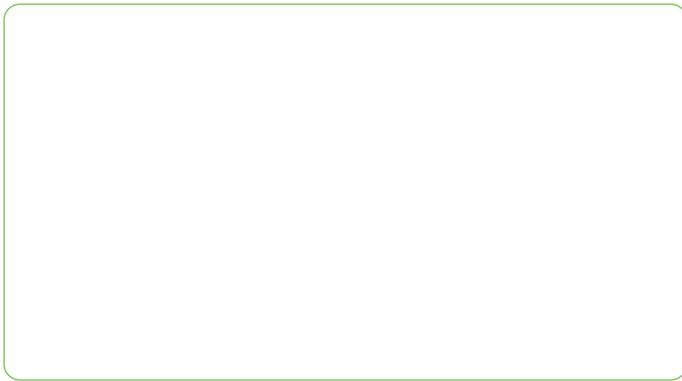
Datum .....

Name .....

Straße .....

PLZ **19** Wohnort .....

Diese Einzahlungsquittung gilt als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Bei mehr als EUR 200,- erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung zugesandt.



Heidrun Kuhlmann: *Blütenpracht und Apfelglück.*

„Im Garten kommen wir zur Ruhe – mitten in einer Welt voller Informationen, Bilder und Eindrücke. Hier können wir entschleunigen, uns erden und unser Maß finden. Wenn es um uns herum zwitschert, duftet, plätschert und blüht, dann erleben wir das kleine Stück Natur als Therapeutikum für Körper, Seele und Geist.“ (Heidrun Kuhlmann)

SCM Collection, 15,95 €



Peter Eickhoff: *111 Orte am Niederrhein, die man gesehen haben muss.*

In welcher Schifferkneipe begann die Liebesaffäre, die ganz Europa erschütterte? Wo ist der Deich, der allen Rheinwassern trotzte und nie brach? Und auf welcher Wiese ragte der Arm des Jungen heraus, der bis heute museal bewundert wird? Entdecken Sie 111 spannende, unbekanntere und skurrile Orte zwischen Wassenberg und Emmerich und lernen Sie die Kulturlandschaft Niederrhein neu kennen.

emons, 12,90 €



Frank Goosen: *Sommerfest.*

»Storys, ehrlich, wo du hinguckst. Die liegen praktisch auf der Straße, die musst du nur aufheben!« Frank Goosens neuer Roman zelebriert ein Heimatwochenende voller skurriler Figuren – mit Fußball und Musik, mit großen Entscheidungen und viel Gefühl. Ein Roadtrip durch den Pott von heute, komisch und wehmütig.

Kiepenheuer&Witsch, 19,99 €



Béatrice Rodriguez: *Das Hühnerglück.*

Die dritte und letzte Geschichte vom Hühnerdieb, wie immer ganz ohne Worte: Zugegeben, der Fuchs war bis jetzt ein zärtlicher Liebhaber. Aber kann das Huhn dem roten Räuber auch vertrauen, wenn es um den Nachwuchs geht und Hunger im Spiel ist? (Ab 3 Jahre)

Peter Hammer Verlag, 9,90 €

## Jetzt aber raus!

Raus vor die Tür! „Ist so ungemütlich draußen“ gilt nicht mehr. Aber die meisten von uns muss man wahrscheinlich gar nicht scheuchen. Wir freuen uns auf frische Luft und Natur. Also los, mit Buch im Rucksack – na gut, ausnahmsweise auch mal ohne. Aber vielleicht schauen Sie mal vorbei, bevor Sie sich an den Garten machen, den ersten Fahrradausflug planen oder auf Entdeckungstour gehen. Wir haben einige „Frischluftlektüre“ und beraten Sie gern.

Ihr Team der Kaiserswerther Buchhandlung



Sabine Reber: *Endlich gärtner!*

Sich ein kleines Stück Grün nach eigenen Wünschen zu gestalten. Das wünschen sich viele, Gartenlaien stellen sich dabei oft viele Fragen: Was mache ich wann? Was mache ich wie? Wie finde ich die richtigen Pflanzen? Sabine Reber gibt – oft unorthodoxe – Antworten und schöpft dabei aus ihrem reichen persönlichen Erfahrungsschatz.

Callway, Jubiläumspreis: 22 €



Margot Käbmann: *Stille und Weite.*

Meditative Impulse von Margot Käbmann zu eindrucksvollen Naturfotografien von Monika Lawrenz: Eine Kombination, die dazu einlädt, den Alltag zu unterbrechen und aus der Stille Kraft zu schöpfen.

Herder, 19,99 €

## Die Kaiserswerther Buchhandlung ist durchgehend für Sie da:

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.
- Rund um die Uhr online bestellen: [www.kaiserswerther-buchhandlung.de](http://www.kaiserswerther-buchhandlung.de).
- Kostenlose Lieferung frei Haus ab einem Bestellwert von 20 € innerhalb Deutschlands.
- Direkte Auslieferung im Düsseldorfer Norden gegen eine kleine Gebühr.
- Persönliche Beratung, auch telefonisch unter Fon 0211.409 2101.
- Ein besonderer Service für Patienten im Florence-Nightingale-Krankenhaus: Wir bestellen und liefern Ihnen die Bücher und Hörspiele direkt an Ihr Krankenbett über die Patientenbücherei.

**Kaiserswerther Buchhandlung**, Alte Landstr. 179, 40489 Düsseldorf, [www.kaiserswerther-buchhandlung.de](http://www.kaiserswerther-buchhandlung.de)



*Angenehme Atmosphäre und Behaglichkeit: Die Küche ist häufig der Mittelpunkt von Gesprächen und täglichem Miteinander.*



---

## Hilfe für die Seele

---

### Im Anna-Höltje-Haus finden psychisch erkrankte Menschen Unterstützung und fassen neuen Mut

Depressionen, Ängste und seelisches Leiden haben in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. Dennoch sind psychische Erkrankungen nach wie vor mit einem Tabu belegt. Die Kaiserswerther Diakonie bietet Betroffenen zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten.

Zum Angebot gehört auch das Anna-Höltje-Haus. In der stationären Einrichtung wohnen bis zu 28 Menschen mit einer psychischen Erkrankung. In ihrem Alltag erhalten sie gezielte Betreuungs- und Hilfsangebote. Kaiserswerther Fachkräfte zeigen ihnen Wege auf, mit ihrer Krankheit umzugehen, geben Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit. Sie helfen, schwierige Lebensläufe zu stabilisieren und schaffen so mehr Lebensqualität.

Wie in jeder anderen Wohnung auch ist für Menschen in der Sozialpsychiatrie eine gemütliche Küche zentraler Treffpunkt. Sie ist wie in vielen Familien der Ort für Gespräche und täglichen Austausch. Im Anna-Höltje-Haus sollen daher zwei neue Küchen entstehen. Sie sollen eine angenehme Atmosphäre und Behaglichkeit schaffen. Dafür stehen neben den Küchenzeilen mit entsprechenden Geräten auch Sitzgruppen mit Tischen und Stühlen, Sideboards, Gardinen, Lampen und weiteres Mobiliar, das zu einer gemütlichen Einrichtung gehört, ganz oben auf der Wunschliste.

Aber finanzielle Mittel für die Anschaffung und Einrichtung der neuen Küchen sind knapp. Sie reichen allenfalls für eine spärliche Grundausstattung. Damit die Küchen Mittelpunkt des gemeinsamen Alltags werden können, brauchen die Bewohnerinnen und Bewohner des Anna-Höltje-Hauses Unterstützung. Mit Spenden kann die Einrichtung nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestaltet werden. Denn das Kochen in der Gruppe und das (Wieder-) Erlernen von einzelnen Arbeitsschritten helfen ihnen dabei, den eigenen Alltag bald wieder selbstständig zu bewältigen.

Psychisch kranke Menschen leben häufig zurückgezogen und haben wenig Kontakt zu Angehörigen oder Freunden. Das Anna-Höltje-Haus bietet einen schützenden Lebensraum, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen können. Hier fassen sie neues Vertrauen, um Schritt für Schritt wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Wer mithelfen möchte, hier die neuen Küchen als Treff- und Mittelpunkt des gemeinsamen Alltagslebens einzurichten, der kann dies mit seiner Spende auf das Konto der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie tun. Denn auch Kochen und gemeinsames Essen sind Hilfe für die Seele.

#### **Stichwort: Küchen für das Anna-Höltje-Haus**

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

KD-Bank eG

BLZ: 350 601 90

Konto: 650 650

